

12.06.2022 – Salzlandliga 24.ST

FSV Drohndorf/Mehringen – SV Einheit Bernburg 7:1 (4:0)

Einheit kann die vielen Ausfälle nicht kompensieren und geht beim FSV unter

Eigentlich hatte man als Fan wieder auf eine spannende Partie beim heutigen Gastgeber gehofft. Auch wenn beim SV Einheit seit Wochen immer wieder zu den Spielen wichtige Spieler ausfallen, zeigte unsere Mannschaft doch immer eine ansprechende Leistung, die sie bis vor diesem Spieltag zur besten Rückrundemannschaft machte.

An diesem Sonntagnachmittag aber war alles anders. Eine Rumpelf des SV Einheit wurde in den ersten 20 Minuten vom Gastgeber regelrecht überfahren. Mehrfach nach dem gleichen Muster stellte der FSV seinen Gegner schon den ersten Minuten vor arge Probleme. Lange gut getimte Bälle über die rechte Seite in den Rücken der Einheitabwehr deckten schonungslos Stellungsfehler und Schnelligkeitsnachteile der Bernburger auf. Auf diese Art fiel dann auch die 1:0 Führung in der 7. Spielminute durch Steven Jüttner. Knapp 10 Minuten später legte Marvin Ilski nach. Einheit bekam den Ball nicht aus der Gefahrenzone und wieder holte sich der spritzige Jüttner die Kugel und war leistete die entscheidende Vorarbeit. Als dann Schiedsrichter Mertens einen Rückpass im Strafraum ahndete und auf indirekten Freistoß entschied war das 3:0 perfekt und erneut war Jüttner derjenige, der am schnellsten reagierte und den Ball über die Linie bugsierte. Gerade mal 20 Minuten waren da vergangen. Und weil es so schön war, spritzte Jüttner gedankenschnell gleich noch einmal in eine zu kurz geratene Rückgabe und erhöhte auf 4:0. Eine Spielvorentcheidung war dieser Spielstand sowieso, aber man musste nun aus Bernburger Sicht ganz Schlimmes befürchten.

Doch die Lehmannschützlinge berappelten sich und waren nun sehr bemüht um spielerische Linie. So wurden in den folgenden gut 20 Minuten bis zur Pause doch einige Erfolg versprechende Angriffe gefahren, aber das Spielglück fehlte an diesem Nachmittag der Mannschaft zusätzlich. Denn Chancen, ein Tor zu erzielen, waren da. Doch im Kasten hatten die Gastgeber einen ganz starken Stefan Krüger stehen, der immer zur Stelle war. Als aber Nils Wendel Mohamad Shami mit einem Traumpass durch die Schnittstelle bediente, war doch das 1:4 fällig. Nein, Shami zögerte etwas mit seinem Abschluss und etwas nach außen abgedrängt war der Winkel für ihn zu spitz, um den gut stehenden Krüger zu überwinden. Und beim Nachschuss von Wais Salehzada klärte der Keeper schon wieder auf der anderen Seite seines Tores. So blieb es bis zur Pause beim 4:0.

Nach dem Seitenwechsel waren dann die Bernburger für 20 Minuten das spielbestimmende Team. Auf Dreierkette umgestellt und mit einem Mario Schwarz, der zur Halbzeit noch anreiste, für die Offensive, sah jetzt alles besser aus und man konnte auf Resultatsverbesserung hoffen. Doch man verfügt einfach über keinen Stürmer, der herausgespielte Chancen zu nutzen vermag. Aber in der 57. Spielminute konnte man sich endlich doch dafür belohnen, dass man nie aufsteckte. Der einsatzfreudige Wais bediente mit starker Vorarbeit Schwarz, der aus gut zwanzig Metern einfach mal mit einem Dropkick abzog. Unhaltbar schlug sein Schuss zum vielleicht schönsten Tor des Spiels zum 1:4 im langen Eck ein. Und jetzt war auch noch mehr möglich, denn erstens blieben die Saalstädter jetzt dran und es gelangen schon seit geraumer Zeit Spielzüge über die Außen, während in dieser Phase von den Gastgebern wenig Initiative ausging. Doch da half ihnen in der 64. Spielminute ein erneuter individueller Fehler in der Einheitabwehr und diesen nutzte Jüttner, wieder hellwach, eiskalt zum 5:1. Das war der endgültige Ko-Schlag, zumal Kevin Hausmann mit schönem Distanzschuss das 6:1 (67.) und damit einen weiteren Doppelschlag besiegelte. Und obwohl die Bernburger sich mühten und wirklich immer immer noch bestrebt waren, weiter zu einem ansehnlichen Spiel beizutragen, gelang Ilski mit dem 7:1 in der 70. Spielminute noch ein weiterer Treffer.

Fazit: Der FSV Drohndorf/Mehringen durfte an diesem Tag einen hochverdienten Heimsieg einfahren, gegen einen SV Einheit, der in diesem Spiel über weite Strecken, spielerische, taktische, tempomäßige und auch gedankliche Nachteile nicht überdecken konnte. Wenn man aus Bernburger Sicht noch etwas Positives von diesem Nachmittag mitnehmen möchte, dann die Tatsache, dass die Mannschaft trotz dieses Endstandes in einigen Phasen, auch mit dieser Aufstellung, noch ihr spielerisches Vermögen mindestens andeutete und sich nie aufgab. Schadensbegrenzung, spätestens nach dem 1:5 wäre eventuell aber auch noch ein diskutierbares Thema gewesen.